

# Einblicke #kurshalten



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zum Ende des Jahres rücken viele Themen noch einmal besonders in den Blick: Was wurde erreicht, was bleibt als Auftrag für 2026, und wo müssen wir dranbleiben?

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie wichtig verlässliche Zusammenarbeit und klare Entscheidungen

sind – im Landtag und vor Ort in Ostholstein. In diesem Newsletter finden Sie einen Überblick über die Themen, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

Herzlichst  
Ihre *Wiebke Zweig*

## Langfristiger Gesundheitsschutz für unsere Feuerwehrleute braucht Standards

Im Oktober fand in der neuen Feuer- und Rettungswache Nord in Kiel der Parlamentarische Abend des Landesfeuerwehrverbandes statt. Über 200 Gäste aus Feuerwehr, Politik und Verbänden nutzten die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen im Feuerwehrwesen zu besprechen und sich zu vernetzen.

Im Zentrum stand das Thema Einsatzhygiene. Eine gemeinsame Übung der Freiwilligen Feuerwehr Schilksee und der diensthabenden Wachabteilung der Berufsfeuerwehr zeigte anschaulich, warum die Dekontamination nach Einsätzen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die klare Botschaft: Langfristiger Gesundheitsschutz braucht Standards – und Bewusstsein in allen Einsatzbereichen. Auch drei Ehrungen verliehen dem Abend einen besonderen Rahmen. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Günther Nitschke (BMW Group) und Thomas Quint (Flaming Stars) ausgezeichnet. Das Feuerwehrehrenkreuz in Gold erhielt Thomas Hinz, der im kommenden Jahr in den Ruhestand geht.

Der Abend machte einmal mehr deutlich, dass Feuerwehr, Ehrenamt und Politik gemeinsam Verantwortung tragen – und dass dieser Austausch notwendig ist, um Einsatzkräfte bestmöglich zu unterstützen.



## Kreisparteitag der CDU Ostholstein wählt einen neuen Vorstand



Am 18. November kamen über 110 Mitglieder der CDU Ostholstein zum Kreisparteitag in Oldenburg in Holstein zusammen. Im Rückblick wurde deutlich, welche Entwicklungen im vergangenen Jahr auf Bundes- und Kreisebene stattgefunden haben. Sebastian Schmidt berichtete über seine Arbeit im Bundestag, insbesondere zu innenpolitischen Themen, zum Rentenpaket sowie zur sicherheitspolitischen Lage im Ostseeraum. Die Diskussionen machten deutlich, wie breit die Aufgaben in Berlin sind und wie eng sie mit Entwicklungen in Ostholstein verknüpft bleiben. Im Anschluss wurde ein neuer Kreisvorstand gewählt. Sebastian Schmidt erhielt eine deutliche Bestätigung als

Vorsitzender. Ich freue mich, weiterhin als stellvertretende Vorsitzende mitarbeiten zu dürfen. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist jünger und vielfältiger geworden – ein gutes Signal für die kommenden Jahre.

Für mich war dieser Parteitag vor allem ein Zeichen dafür, dass in Ostholstein viel Engagement vorhanden ist. Die Herausforderungen werden nicht kleiner, aber wir haben eine Mannschaft, die Verantwortung übernehmen will und strukturiert arbeitet. Ein persönlicher Dank geht an Ingo Gädechens für seine langjährige Arbeit im Deutschen Bundestag und für seine Verbundenheit mit unserer Region.

## Landeshaushalt im letzten Plenum des Jahres beschlossen

Im letzten Plenum des Jahres 2026 hat der Landtag den Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet. Insgesamt umfasst er rund 18,43 Milliarden Euro an Ausgaben, denen etwa 17,69 Milliarden Euro Einnahmen gegenüberstehen. Die Differenz wird über eine Kreditaufnahme von 565 Millionen Euro gedeckt, um notwendige Investitionen und gesetzliche Pflichtaufgaben abzusichern. Mit dem Haushalt setzen wir klare Schwerpunkte: Bildung, Infrastruktur, soziale Leistungen und die Unterstützung der Kommunen. Gleichzeitig fließen Mittel gezielt in Projekte, die Zukunftsfähigkeit

schaffen – von Ganztagsangeboten über Hafeninfrastruktur bis hin zu sozialen Einrichtungen.

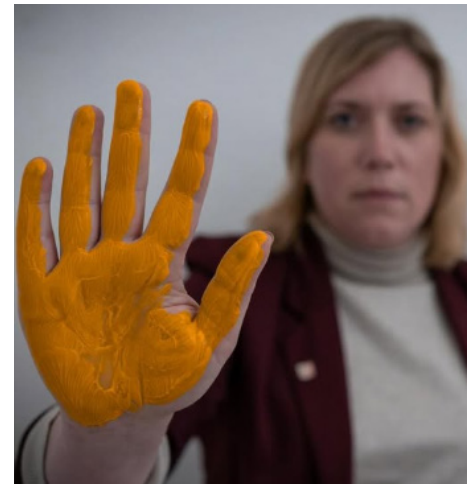
Für Ostholstein bedeutet dieser Haushalt, dass wir auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleiben. Investitionen, die unsere Region stärken, werden fortgeführt.

Für mich ist entscheidend, dass die eingesetzten Mittel tatsächlich Wirkung entfalten – vor Ort, bei den Menschen. Verantwortungsvoll entscheiden, solide Finanzen sichern und Zukunft gestalten: Das prägt diesen Haushalt.

## Orange Day: internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November wird jedes Jahr weltweit auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht. Der Orange Day mahnt uns, dass Gewalt in unterschiedlichen Formen existiert – körperlich, seelisch, digital oder wirtschaftlich – und viel zu oft im Verborgenen bleibt.

Wenn Betroffene Unterstützung suchen, braucht es Vertrauen, klare Strukturen und Ansprechpartner, die ernst nehmen und nicht



relativieren. Genau hier haben wir gesamtgesellschaftlich Verantwortung: hinzusehen, Hilfe zu ermöglichen und Betroffene zu stärken. Denn Gewalt beginnt nicht erst mit körperlichen Übergriffen, sondern häufig im Alltag – durch Kontrolle, Entwertung oder Isolation.

In Schleswig-Holstein stehen Beratungsstellen, Frauenhäuser und das Hilfetelefon zur Verfügung. Sie leisten unverzichtbare Arbeit, die wir politisch weiter unterstützen und strukturell absichern müssen. Prävention, frühe Hilfen und niedrigschwellige Zugänge bleiben dabei zentrale Aufgaben.

Wer Hilfe braucht, kann sich anonym und kostenfrei an das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ wenden: 08000 116 016.

Gewalt gegen Frauen ist kein Randthema. Es ist eine Frage von Würde, Respekt und Sicherheit – und damit ein Auftrag an uns alle.

## JU Ostholstein zu Gast im Landtag: Austausch auf Augenhöhe



In der Plenarwoche im Oktober habe ich die Junge Union Ostholstein im Schleswig-Holsteinischen Landtag empfangen. Für die Jugendlichen bot sich die Chance, Abläufe im Parlament direkt mitzuerleben und ihre Fragen unmittelbar dort zu stellen, wo politische Entscheidungen vorbereitet werden.

Im Anschluss an die Sitzung kamen wir gemeinsam mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen, meinem Kollegen Lukas Kilian sowie Peer

Knöfler ins Gespräch. Die Jugendlichen brachten ihre Anliegen sehr klar ein, fragten nach und diskutierten engagiert über Themen, die sie persönlich betreffen.

Der Termin hat mir erneut gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen ernst zu nehmen und ihnen politischen Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen. Politische Beteiligung lebt davon, dass Fragen gestellt werden dürfen – und dass wir uns Zeit nehmen, sie auch zu beantworten.

## Timmendorfer Strand: Besuch im Bugenhagen Berufsbildungswerk

Gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Andrea Tschacher habe ich das Bugenhagen Berufsbildungswerk in Timmendorfer Strand besucht. Aus dem Kreistag begleitete uns Melanie Puschadel-Freitag, aus der Gemeindevertretung Maximilian Freitag. Das Berufsbildungswerk ist Teil des Diakonie-Hilfswerks Schleswig-Holstein und gehört zur Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie.

Die Einrichtung unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit. Besonders deutlich wurde im Gespräch, welche Rolle das Berufsbildungswerk für die Region spielt: hohe Vermittlungsquoten in Betriebe, Qualifizierung in Bereichen mit großem Fachkräftebedarf und eine sehr individuelle Betreuung, die passgenaue berufliche Perspektiven ermöglicht.



Für mich ist dieser Ansatz ein Gewinn für junge Menschen, die sonst nicht ohne weiteres Zugang zu Ausbildung hätten – und zugleich ein Beitrag zur Fachkräftesicherung in Ostholstein. Der Austausch hat gezeigt, dass hier mit großem Engagement und hoher Professionalität gearbeitet wird.

## Zukunft der Ostseefischerei

Am 20. November fand im Landeshaus in Kiel ein Parlamentarischer Abend zum Thema „Unsere Ostsee, unsere Fischerei“ statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Verbänden, Politik und Praxis diskutierten die aktuelle Lage der Ostseefischerei sowie Perspektiven für die kommenden Jahre.

In den Vorträgen wurde deutlich, wie stark sich ökologische Veränderungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regulatorische Vorgaben auf die Fischerei an der Ostseeküste auswirken. Diskutiert wurden sowohl die Situation der Küstenbetriebe als auch Entwicklungen rund um alternative Fanggeräte und Anpassungsstrategien.

In der Gesprächsrunde ging es vor allem um die Frage, wie der Berufsstand der Fischerei langfristig wirtschaftlich tragfähig bleiben kann. Dabei spielte auch der Austausch zwischen Forschung und Praxis eine Rolle.

Für mich war an diesem Abend besonders wichtig, dass wir die Fischereibetriebe als regionales Wirtschaftsstandbein ernst nehmen und unterstützen. Zukunftsperspektiven entstehen nur durch praxistaugliche Lösungen, Kooperationen und verlässliche Rahmenbedingungen. Der Austausch war offen und konstruktiv. Ich nehme Impulse mit und werde mich dafür einsetzen, dass die Anliegen der Küstenfischerei in Entscheidungen einbezogen werden.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen Momente der Ruhe und Kraft. Ich freue mich auf den Austausch im neuen Jahr und darauf, die Themen, die uns bewegen, weiter voranzubringen. Für 2026 alles Gute, Gesundheit und Zuversicht.

Ihre *Wiebke Zweig*

Verantwortlich:  
Wiebke Zweig, MdL  
Nachtigallensteg 6,  
23611 Bad Schwartau  
E-Mail: [info@wiebkezweig.de](mailto:info@wiebkezweig.de)  
Website: [www.wiebkezweig.de](http://www.wiebkezweig.de)